

GERADE. RICHTIG.

18. September: CDU wählen

Das sagt die CDU zum Thema: **Mehr Bürgernähe und Bürgerbeteiligung**

Kommunalpolitik ist ein wichtiger Politikbereich für die Bürgerinnen und Bürger. Nirgends gibt es mehr direkte Einflussmöglichkeiten als in ihrem Bezirk oder Kiez. Vor der Wahl 2006 haben wir eine Politik versprochen, die sich am Gemeinwohl, der Vernunft und dem Machbaren orientiert. Dieses Versprechen haben wir gehalten. Unser Bezirk ist vielen Bereichen besser aufgestellt als andere. Wir haben gute Schulen, eine vorbildliche Angebotspalette für ältere Menschen und wir haben Bau- und Wirtschaftsansiedlungen vorangetrieben.

Die Beteiligung der Bürger an den sachpolitischen Entscheidungen ist im 21. Jahrhundert anders zu beantworten als in der Vergangenheit. Das Kita-Volksbegehren sowie die Volksentscheide zum Erhalt des Flughafens Tempelhof, für die Einführung eines Wahlpflichtfachs Religion oder zur Offenlegung der Wasserverträge haben gezeigt, dass die Menschen mehr direkt mitbestimmen wollen als nur alle 5 Jahre an die Wahlurne zu gehen. Hierbei waren wir stets an ihrer Seite.

Gleichzeitig haben sich im Bezirk unterschiedlichste kleine und kleinste Initiativen gegründet, die sich mit verschiedensten Fragestellungen beschäftigen - von Verkehrsproblemen bis zur Anschaffung neuer Bücher in den Bibliotheken. Wir anerkennen und begrüßen ein wachsendes Interesse der Bürger, sich für konkrete Projekte vor Ort zu engagieren. Beispielsweise haben die Lichtenraderinnen und Lichtenrader mit ihren friedlichen Demonstrationen gegen die Flugrouten des BER zu einem Einlenken der Fluglärnkommision beigetragen.

Die CDU Tempelhof-Schöneberg hat sich schon in der Vergangenheit dafür eingesetzt, die Bürger einzubeziehen und zu beteiligen. Ob bei der längst überfälligen Reparatur der Arnulfstraße, bei der desolaten Umgestaltung des Lassenparks, bei der Gestaltung neuer Bauvorhaben oder bei der Verhinderung der Anwendung des bürgerunfreundlichen Straßenausbaubeitragsgesetzes.

Überall waren wir vor Ort und im Gespräch mit den Betroffenen. Damit künftig ein besserer Dialog zwischen Bürger und Verwaltung realisiert wird, fordern wir, dass eine rechtzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung zu allen wesentlichen Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen im Bezirk sichergestellt wird.



BERND KRÖMER.
Bezirksbürgermeister
für Tempelhof-Schöneberg.

CDU